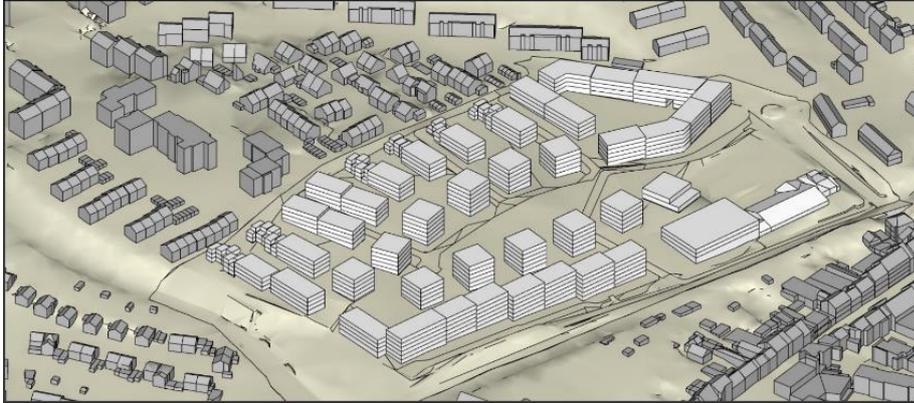


2. BmU *Kurz und Knapp*:

Bebauungsplanung Wimmersberg



1. Die Bebauung auf dem Höhenrücken Erkraths ist zu hoch und zu dicht (750 Wohnungen)
2. Mit Aufgabe der Entlastungsstraße werden die ungesunden Wohnverhältnisse (Verkehrsimmissionen) auf der Düsseldorfer Straße, Neanderstraße Kreuzstraße nicht nur nicht gemildert, sondern mit Realisierung des Planes weiter verschlimmert.
3. Der Anteil von 20% Sozialwohnungen ist zu gering.
4. Wohnbebauung direkt an der Bahn ist bedenklich. So sieht das auch das Gesundheitsamt.
5. 24 Mobilfunkantennen müssen aufgegeben werden, ohne dass die Alternativen (viele geeignete dürfte es außerhalb der Wohnbebauung nicht geben, bekannt sind).
6. Die BmU will einen Teil der gewerblichen Nutzbarkeit (zwischen Bahn und Entlastungsstraße) erhalten wissen. Das ist auch das gültige Ergebnis des Stadtentwicklungskonzeptes, über welches mit leichter Hand CDU, SPD, FDP, Grüne hinweggehen. Keine Stadt im Kreis Mettmann hat so wenige Gewerbeflächen pro Einwohner wie Erkrath. Trotz Gewerbe auf der Neanderhöhe schrumpft (!) also die potenzielle Gewerbefläche von Erkrath weiter.
7. Der Alternativplan Laferi zeigt eine Entwicklungsmöglichkeit im Erkrather Maßstab auf.
8. Offenlage: Letzte Chance für Bürgerinnen und Bürger Einfluss zu nehmen: Die öffentliche Auslegung der Bebauungspläne am Wimmersberg für ca. 750 Bewohner in z.T. 6-geschossigen Gebäuden wird von der Verwaltung in der Zeit vom 22.07.2020 bis einschließlich 22.08.2020 durchgeführt. Inhaltliche Anregungen oder Kritik können innerhalb der Frist an den Fachbereich Stadtplanung · Umwelt · Vermessung, Schimmelbuschstraße 11-13, 40699 Erkrath gerichtet werden. Man muss auch nicht die Verwaltung aufsuchen: Die Pläne stehen im Internet, man kann auch per Mail eine Stellungnahme abgeben.

Der interessiertere Leser findet weitergehende Informationen (Thesenpapier Nr. 2) und Quellen unter:

bmu-ekrath.de Menü Stadtentwicklung Menü Planung/Bauen Juli 2020

